



Pressemitteilung

Berlin, 28. 09. 2021 AI

COVID-Impfung als Todesursache? BDP sieht keinerlei Beleg

Der Bundesverband Deutscher Pathologen e.V. befürwortet generell die Durchführung von Obduktionen an Verstorbenen, deren Tod im zeitlichen Zusammenhang mit der COVID-19-Impfung eingetreten ist. Nur eine Obduktion kann in solchen Fällen Aufschluss darüber geben, ob die PatientInnen im Einzelfall „an oder mit“ der Impfung gestorben sind.

Die von Herrn Professor Burkhardt und Herrn Professor Lang in der Videokonferenz am Montag, den 20.09.2021 vorgetragene Inhalte im Zusammenhang mit Obduktionen sind unseres Erachtens jedoch weder ausreichend wissenschaftlich belegt noch liegen sie in einem kommentierungswürdigen Format vor. Der Nachweis eines kausalen Zusammenhangs zwischen Impfung und Tod ist in den vorgestellten Fällen nicht untermauert. Der Bundesverband Deutscher Pathologen e.V. distanziert sich von derartigen Initiativen, da sie einer faktenbasierten Beantwortung komplexer Fragestellungen bei COVID-19-Impfungen entgegenwirken und nicht geeignet sind, das Vertrauen in die wissenschaftliche Methode der Obduktion zu erhöhen.

Medien-Angebot: Gerne vermitteln wir interessierten Journalisten Interviewpartner. Bei **Veröffentlichung** bitten wir um Zusendung eines Beleges. Vielen Dank.

Informationsnachweis:

Prof. Dr. med. K.-F. Bürrig, Präsident Bundesverband Deutscher Pathologen e.V.
www.pathologie.de